

II—**3472** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Mai 1974 No. 1708/J

Anfrage

der Abgeordneten Meissl, Dr. Scrinzi und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Maßnahmen des Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft angesichts der italienischen
Importrestriktionen

Die von der italienischen Regierung mit Wirkung vom 7. Mai d.J. verfügte Eindnung der Einfuhr bestimmter Waren an eine 50%ige Depoterstellung stellt eine schwerwiegende Gefährdung der österreichischen Agrarexporte dar.

Wenn nicht österreichischerseits durch eine zinsenlose Kreditaktion sichergestellt wird daß die Verpflichtung zur Erlegung eines auf sechs Monate vinkulierten zinsenlosen Depots im halben Wert der importierten Ware von den Exporteuren übernommen werden kann, steht zu befürchten, daß die Ausfuhr von Rindern, von Fleisch und Käse nach Italien zum Stillstand kommt.

Ein neuerliches Anwachsen des unter großen Schwierigkeiten abgebauten Rückstaus auf dem Rindersektor – und damit ein weiterer Preisverfall bei Schlacht- und Nutzrindern – wäre dann eine der unausbleiblichen Konsequenzen.

Schon jetzt haben einige Vielexportaure wegen der zögernden Auszahlung von Exportförderungen hohe Außenstände, wodurch ihre Situation im Hinblick auf die italienischen Importrestriktionen eine zusätzliche Verschärfung erfährt.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten vertreten die Auffassung, daß die österreichische Landwirtschaft mit allen zu Gebote stehenden Mitteln vor dem Verlust weiterer Absatzmärkte bewahrt werden muß und richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e

1. Werden die österreichischen Exporteure durch eine zinsenlose Kreditaktion in die Lage versetzt werden, das Depot im halben Wert der Ware zu erlegen?
2. Welche sonstigen Maßnahmen werden angesichts der italienischerseits verfügten Importrestriktionen ergriffen werden?